

RS Vwgh 2000/6/29 99/07/0176

JUSLINE Entscheidung

🕒 Veröffentlicht am 29.06.2000

Index

20/01 Allgemeines bürgerliches Gesetzbuch (ABGB)

40/01 Verwaltungsverfahren

81/01 Wasserrechtsgesetz

Norm

ABGB §531;

AVG §56;

AVG §68 Abs1;

AVG §8;

WRG 1959 §12 Abs2;

WRG 1959 §138;

WRG 1959 §22;

Rechtssatz

Der im Wasserrecht vorzufindende Grundsatz der "Dinglichkeit" und der daraus erfließenden Möglichkeit der Rechtsnachfolge in wasserrechtliche Rechtspositionen knüpft an gesetzlich eingeräumte Rechtspositionen wie verliehene Wasserrechte und Rechte iSd § 12 Abs 2 WRG an, hat aber keinen Anwendungsbereich gegenüber Personen, denen wegen Übertretung der Bestimmungen des WRG ein wasserpolizeilicher Auftrag nach § 138 WRG zu erteilen ist (Hinweis E 11.7.1996, 93/07/0173). Die gem§ 138 WRG gegenüber einer Person mittels Bescheid ausgesprochene Verpflichtung zur Beseitigung eigenmächtig vorgenommener Neuerungen erlischt demnach als persönliche Verbindlichkeit mit deren Tod

(Hinweis E 30.5.1908, 3563, VwSlg 6019 A/1908).

Schlagworte

Maßgebender Bescheidinhalt Inhaltliche und zeitliche Erstreckung des Abspruches und der Rechtskraft Parteibegriff Parteistellung strittige Rechtsnachfolger Zustellung Rechtskraft Besondere Rechtsprobleme Person des Bescheidadressaten dingliche Wirkung VwRallg7 dingliche Wirkung

European Case Law Identifier (ECLI)

ECLI:AT:VWGH:2000:1999070176.X02

Im RIS seit

12.11.2001

Zuletzt aktualisiert am

11.07.2008

Quelle: Verwaltungsgerichtshof VwGH, <http://www.vwgh.gv.at>

© 2024 JUSLINE

JUSLINE® ist eine Marke der ADVOKAT Unternehmensberatung Greiter & Greiter GmbH.

www.jusline.at